



# Bergsteigerdorf hautnah

Ginzling (Tirol), 28. Juni bis 2. Juli 2017

Das Bergsteigerdorf Ginzling, der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen und der Österreichische Alpenverein laden Sie ganz herzlich zur 5. Auflage von „Bergsteigerdorf hautnah“ ein. Ginzling liegt im Herzen des 422 km<sup>2</sup> großen Schutzgebiets und zu Füßen mächtiger 3.000er. Eingerahmt von traumhafter Gebirgslandschaft wartet ein abwechslungsreiches Programm aus Touren, Veranstaltungen und regionaler Kulinarik auf Sie!

Rudolf Klausner und Willi Seifert

**G**inzling gilt als eine der Wiegen des Bergsteigens, ab etwa Mitte des 19. Jhs. hielt der alpine Pioniergeist in dem Bergdorf im hinteren Zillertal Einzug. Im Jahr 1879 war es dann so weit, dass sich das baulich auch im Gebirge zeigte: Die Berliner Hütte im Zemmgrund wurde eröffnet. Sie wurde rasch zu einem sehr beliebten Ausgangspunkt für „Bergfahrten“ auf die umliegenden Gipfel und bis 1911 mehrfach zu einem prunkvollen Bergsteigerquartier erweitert. Aber nicht nur das – sie wurde bis zur Mitte des 20. Jhs. auch zu einem Zentrum der internationalen Gletscherforschung. Zu dem Zeitpunkt war die hüttentechnische Erschließung der Zillertaler Alpen bereits abgeschlossen, zahlreiche Schutzhütten rund um Ginzling erbaut und über den

Das Furtschaglhaus mit dem Hochfeiler-Massiv.  
Foto: Hochgebirgs-Naturpark, A. Kitschmer

Berliner Höhenweg miteinander verbunden. Der Höhenweg verläuft heute von der Gamshütte bis zur Edelhütte und zählt zu den attraktivsten Höhenwegen der Ostalpen. Seit 2016 liegt er zur Gänze im Hochgebirgs-Naturpark, denn nach einer Erweiterung des Schutzgebiets um 43 km<sup>2</sup> am Tuxer Hauptkamm verlaufen nun die gesamten 70 km Wegstrecke im Naturpark. Damit konnte die Region einen echten Meilenstein des Tiroler Naturschutzes feiern, schließlich war das die größte Schutzgebietsausweisung der letzten 25 Jahre!

## Förderung des Alpentourismus

Landschaftlich lässt die Bergwelt rund um Ginzling keine Wünsche offen: Klammern und Schluchten, Almen, Bergseen und das wilde Hochgebirge mit den majestätischen Gletschern und zahlreichen 3000ern bieten den perfekten Rahmen für die Veranstaltung.

Der Hochgebirgs-Naturpark mit seinen fünf Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen und Tux setzt seit dem Jahr 1991 auf eine nachhaltige Regionalentwicklung – die

Förderung des Alpentourismus und der sanften Mobilität sind dabei zwei wichtige Schwerpunkte. Daher bitten wir Sie auch, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Ginzling anzureisen – die Voraussetzungen dazu sind ideal. Vor Ort wird das Auto nicht benötigt, sämtliche Fahrten werden mit Bus & Wandertaxi organisiert. Nach der Buchung erhalten Sie dazu sämtliche Detailinformationen und beim Begrüßungsabend stehen wir persönlich für alle (Mobilitäts-)Fragen zur Verfügung.

Rudolf Klausner ist Ortsvorsteher von Ginzling.

Dipl.-Geogr. Willi Seifert ist Geschäftsführer der Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen.



**CARBON - WEIL JEDES GRAMM ZÄHLT**

**DER SPEZIALIST FÜR CARBON STÖCKE**

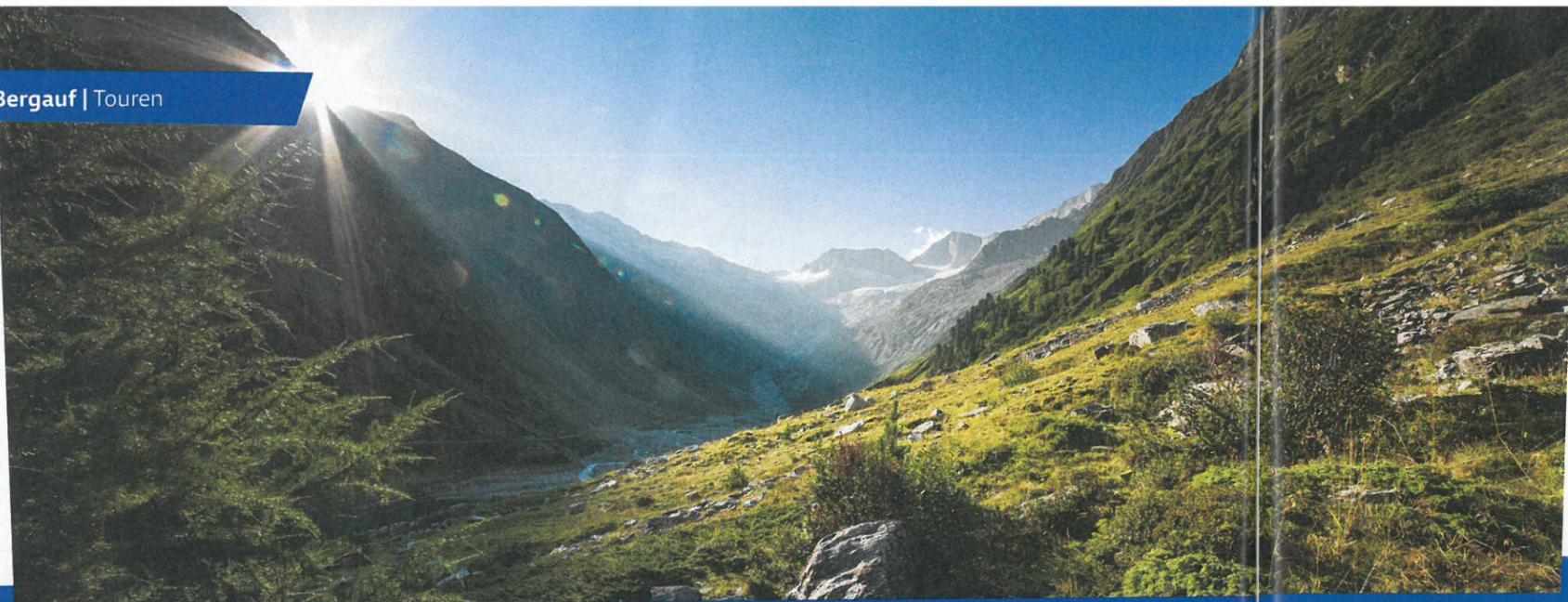
Je weniger Gewicht, umso mehr Ausdauer am Berg. Spüren Sie Sicherheit durch die extraleichten Carbonstöcke von Komperdell.

**3 YEARS SERVICE**  
NO QUESTIONS ASKED

**KOMPERDELL**

[www.komperdell.com](http://www.komperdell.com)

**Thomas Huber**  
Komperdell Botschafter  
Extrembergsteiger



Der Schlegeisgrund im Morgenlicht. Foto: C. Mairitsch

## Bergsteigerdorf hautnah

### Das Programm

#### Mittwoch, 28. Juni 2017

##### Kulinarischer Begrüßungsabend

Nach der Ankunft in ihrem Betrieb und einer kurzen „Akklimatisation“ freuen wir uns, Sie zum Begrüßungsabend im Mehrzweckgebäude in Ginzling willkommen heißen zu dürfen. Wir stellen – begleitet von einem Buffet mit regionalen Spezialitäten – das Bergsteigerdorf, die Naturparkregion und natürlich das Programm vor.

#### Donnerstag, 29. Juni 2017

##### Steinbockauswilderung im Floiental

Für ein ganz besonderes Highlight heißt es an diesem Tag früh aufstehen: Eine Steinbock-Auswilderung! Die erste Etappe bis zur Talstation der Materialseilbahn (1.600 m) erfolgt noch mit Unterstützung eines Wandertaxis. Von dort geht es dann mit Blick auf das Floiten Kees per pedes hinauf zur Greizer Hütte (2.227 m). Dort kommt er dann: der spannende Moment, wenn die Tiere oberhalb der Hütte aus ihren Kisten in die Freiheit entlassen werden. Nach dem Mittagessen geht es wieder hinab in die Floite und mit dem Wandertaxi zurück nach Ginzling. Gehzeit: 3,5–4 Std. (650 Hm) – die Abholung im Floiental und damit die Länge des Abstiegs kann flexibel gestaltet werden. Am Abend stehen mit dem gemeinsamen Essen im traditionsreichen GH Alt-Ginzling (Tipp: Gebirgsforelle!) noch ein kulinarischer sowie mit dem Film zur „Floitenschlagstaude“, der legendären Ginzlinger Wildschützin, ein inhaltlicher Höhepunkt auf dem Programm.

#### Freitag, 30. Juni 2017

##### Panoramatouren am Schlegeis

Am Freitag geht es für alle Gruppen mit dem Bus von Ginzling zum Schlegeis-Stausee (1.800 m). Die „Gletscherflöhe“ wandern weiter in den Schlegeisgrund, an dessen Ende der landschaftlich eindrucksvolle Anstieg zum

Furtschaglhaus (2.298 m) wartet. Mit Blick auf die Hochfeiler-Nordwand, mit 3.509 m höchster Gipfel der Zillertaler Alpen, schmeckt das Mittagessen besonders gut (Abstieg wie Aufstieg). Gehzeit: 4 Std. (ca. 500 Hm). Die „Edelweiß-Gruppe“ startet auf die „Neumarkter Runde“, die durch das malerische Unterschrammachkar zur Olpererhütte (2.398 m) und wieder hinab zum Schlegeis führt. Auf der Schutzhütte wartet unter dem Motto „So schmecken die Berge“ das Mittagessen und ein Panorama par excellence! Gehzeit: 4 Std. (ca. 700 Hm). Die „Steinböcke“ haben die Rotbachspitze (2.897 m) über dem Pfitscher Joch als Ziel, ein idealer Gipfel für Aussichten auf die Eisarena von Hochfeiler & Co. Durch den schönen Zamergrund geht es bis zur Jochplatte (2.250 m) und weiter auf einem zuletzt schmalen und steilen Steig bis zum Gipfel. Gehzeit: 6 Std. (ca. 1.100 Hm). Nach den Touren Rückfahrt vom Schlegeis nach Ginzling. Am Abend wartet ein zünftiger Hüttenabend auf der Tristenbachalm im Floiental. Musikalisch umrahmt schmeckt das Menü so richtig gut.

#### Samstag, 1. Juli 2017

##### Steinzeit, Eiszeit und ein Geheimtipp

Mit dem Bus geht es zum Breitlahner (1.256 m), wo auch der gleichnamige Alpengasthof liegt. Hier trennen sich die Wege der Gruppen. Die „Gletscherflöhe“ fahren mit dem Bus noch bis zum Schlegeis. „Auf den Spuren der Jäger & Sammler“ geht es – begleitet von spannenden Informationen zu den archäologischen Forschungen – bis zum Pfitscher Joch-Haus, wo auf italienischem Boden das Mittagessen wartet (Abstieg wie Aufstieg). Gehzeit: 4 Std. (ca. 500 Hm). Die „Edelweiß-Gruppe“ wandert in den traumhaften Zemmgrund. Vorbei an

saftigen Almen geht es den „Grawander Schinder“ hinauf und durch die imposante Zemmschlucht, an deren Ende die urige Alpenrosenhütte liegt. Von dort ist es nur noch ein „Katzensprung“ bis zur denkmalgeschützten Berliner Hütte. Deren Terrasse mit Gletscherblick ist ein idealer Platz für das Mittagessen. Nach einer interessanten Hüttenführung folgt der Abstieg zum Breitlahner. Gehzeit: 5–6 Std. (ca. 800 Hm). Bei den „Steinböcken“ steht ein echter Geheimtipp auf dem Programm. Durch das wenig begangene Wesendlekar geht es empor, bis sich der schöne Karsee zeigt. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum geschichtsträchtigen Friesenberghaus, wo bei toller Aussicht auf den See und die höchsten Gipfel der Zillertaler hütteneigene Spezialitäten warten. Über den Normalweg geht es zurück zum Schlegeis. Gehzeit: 5–6 Std. (ca. 1.050 Hm). Nach den Touren Rückfahrt vom Schlegeis (Gletscherflöhe) bzw. Breitlahner mit dem Bus nach Ginzling. Der Abend bietet ein schmackhaftes Abendessen im GH Breitlahner, begleitet von spannenden Kurzvorträgen zu Besonderheiten der Region.

#### Sonntag, 2. Juli 2017

##### Ausklang im Bergsteigerdorf

Abwechslungsreich, aber gemütlich klingt der letzte Tag aus. Auf dem Programm steht ein Besuch des Naturparkhauses mit der Ausstellung „Gletscher.Welten“ und des Biobetriebes „Lengauhof“. Über eine kleine Dorfrunde sind beide Stationen miteinander verbunden. Zum Abschluss gibt es noch eine Einkehr im Gasthof Zemmatal, danach geht es mit dem Bus zum Bahnhof Mayrhofen. Das Bergsteigerdorf Ginzling, der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen und der Österreichische Alpenverein freuen sich auf Ihre Anmeldungen. Details zur Buchung und Vorabinforma-

tion entnehmen Sie bitte dem Infokasten.

### Allgemeine Infos

#### Termin: 28. Juni bis 2. Juli

**Anreise:** Mit der Bahn bis Mayrhofen, weiter mit dem Bus 4102 bis Ginzling (z. B. ab Wien Hbf. 12:30 Uhr mit RJ 862, S1, Zillertalbahn und Bus 4102: an Ginzling Naturparkhaus 18:35 Uhr)

#### Preise (pro Person):

##### Gasthof \*\*

€ 310,- bis 342,- DZ,

€ 330,- bis 342,- EZ

Gasthof \*\*\*

€ 382,- bis 394,- DZ,

€ 382,- bis 414,- EZ

##### Ferienwohnungen \*\*

ab € 307,- / genauer Preis abhängig von Wohnung und Belegungsanzahl

Frühstück gegen Aufpreis im benachbarten Gasthof möglich

##### Ferienwohnungen \*\*\*

ab € 350,- / genauer Preis abhängig von Wohnung und Belegungsanzahl

Frühstück gegen Aufpreis im benachbarten Gasthof möglich

### Voraussetzungen

„Gletscherfloh“: Kondition für Touren bis 5 Std., mittelschwere Bergwege (Trittsicherheit erforderlich)

„Edelweiß“: Kondition für Touren bis 5 Std., mittelschwere Bergwege (Trittsicherheit erforderlich)

„Steinbock“: Kondition für Touren bis 8 Std.,

mittelschwere und schwere Bergwege (Trittsicherheit & Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich)

Die Bergtouren finden bei jedem Wetter statt. Wetterbedingte Änderungen der Tourenziele werden vor Ort bekannt gegeben. Die Steinbock-Auswilderung kann nur bei geeignetem Wetter stattfinden. Ihre Reservierung wird durch die Leistung einer verbindlichen Anzahlung von € 100,-. Die Zuteilung der Teilnehmer zu den Unterkünften erfolgt nach Anmeldeschluss durch den Veranstalter.

### Leistungen

Alle Transfers vor Ort (Bus & Wandertaxi), 4x Übernachtung mit Frühstück, 4x Abendessen, 3x Hütten-Mittagessen, 1x Mittagessen, Besuch der Ausstellung „Gletscher.Welten“, Käseverkostung Lengauhof, Teilnehmergeschenk, Führungen durch Tourenführer der ÖAV-Sektion Zillertal und Naturpark-Wanderführer. Die Preisangaben verstehen sich exklusive Getränke und inklusive Gästetaxe.

### Anmeldeschluss: 2. Juni 2017

### Information und Buchung:

Ortsvorstehung Ginzling, Rudolf Klausner, Naturparkhaus Nr. 239, A-6295 Ginzling, Tel.: +43/(0)5285/5218-3, [ortsvorstehung@ginzling.net](mailto:ortsvorstehung@ginzling.net) [www.bergsteigerdoerfer.at](http://www.bergsteigerdoerfer.at)

PERSKINDOL



WARM-UP  
by NATURE.



PERSKINDOL AKTIV  
Als Gel, Fluid, Spray und Bad.

Ob zum Warm-up vor dem Sport oder zur optimalen Versorgung von Muskeln und Gelenken danach - mit PERSKINDOL AKTIV geht's für Sie auf jeden Fall bergauf!

- Fördert die lokale Hautdurchblutung
- Erwärmt und lockert die Muskulatur
- Entspannt Muskeln und Gelenke nach dem Sport



Exklusiv in Ihrer Apotheke.